

Gutermann-Promenade

Benannt nach dem Schweinfurter Lehrer und Heimatforscher Hubert Gutermann (1892–1974).



Um dem Main in Schweinfurt möglichst nahe zu sein, bietet sich ein kleiner Spaziergang auf der Gutermann-Promenade an. Benannt nach dem Schweinfurter Lehrer und Heimatforscher Hubert Gutermann (1892–1974), führt der Spazierweg mit eingefasster Grünanlage entlang dem nördlichen Mainufer unterhalb der Altstadt. Auf der Promenade findet man zudem zahlreiche industrie- und technikgeschichtliche Denkmäler. Ein historischer Handdrehkran aus dem Jahr 1852 diente in früherer Zeit dazu, Schiffe zu be- und entladen. Seit 1962 steht er an seinem heutigen Platz und dient nicht zuletzt als Blickfang an der Schiffsanlegestelle des "Meedämpferles". Einige hundert Meter weiter erwartet den Spaziergänger das

[Walzenwehrdenkmal](#). Zu Beginn des 20. Jahrhunderts stellte das Schweinfurter Walzenwehr eine technische Weltneuheit dar. Es war das Muster für sämtliche Walzenwehre in Deutschland. Der Bau in Schweinfurt geht auf eine Naturkatastrophe im Jahr 1897 zurück. Große Eismassen zogen das damalige Überfallwehr so sehr in Mitleidenschaft, dass erst durch den Bau des Walzenwehres eine risikolose Eisabführung und eine verlässliche Wasserstandsregulierung gesichert werden konnte.

Foto: Gabriel Horst

